© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Kurze Mitteilungen

Grasläufer *Tryngites subruficollis* am Chiemsee

Am 18. September 1985 beobachteten und fotografierten wir zwischen 15 Uhr und 17.30 Uhr an der Mündung der Tiroler Achen in den Chiemsee einen Grasläufer *Tryngites subruficollis.* Er suchte bevorzugt an einem etwa 40 m langen, sandigen Uferstreifen nach Nahrung. In seiner unmittelbaren Nachbarschaft befanden sich 2 Sanderlinge *Calidris alba* und 2 bis 3 Zwergstrandläufer *Calidris minuta,* die sich gegenseitig verjagten, den Grasläufer aber unbehelligt ließen. Er war etwas scheuer, größtenteils rege auf Nahrungssuche und zeigte zwischendurch immer wieder aufrechte Haltung und Sichern. Einmal nahm er eine starke Duckstellung (Greifvogel ?) ein.

Die Nahrungsaufnahme erfolgte hauptsächlich am Uferstreifen, kaum direkt im Wasser. Bevorzugte Stellen waren angeschwemmte Grünalgenwatten.

Kennzeichen: Körpergröße etwa wie anwesende Sanderlinge, wirkt aber größer durch längere Beine und Hals (bzw. Haltung). Schnabel dunkel gefärbt, relativ kurz und gerade; Kopf rundlich, Auge wirkt relativ groß, angedeuteter heller Augenring. Oberkopf/Scheitel dunkel geschuppt. Gesicht und Hals ziegel-lehmfarben bis Bauch, dort aber heller; Flügeldecken und Rücken deutlich geschuppt, relativ gleichmäßig, am Rücken etwas enger. Federn der Schulter: schmaler, weißlicher Rand, innen dunkel mit etwas hellerem dunkelbraunem Kern. Mittlere Armdekken: etwas breiterer, weißer Rand. Vgl. Foto (Abb. 1) von Rückenansicht: heller Kern sichtbar. Bei Vgl. mit Fotos von Ex. in Brutkleid ist auffallend, daß diese mehr länglich ovale Schulterfedern haben, ähnlich wie Kampfläufer, bei diesem aber spitzer.

Nach Prater, Marchant & Vuarinen (Guide to the Identification and Ageing of Holarctic Waders. BTO 1977) dürfte es sich hier eher um ein juveniles Exemplar handeln. Außerdem spricht die Fotographie in Johnsgard 1981 (The Plovers, Sandpipers and Snipes of the World. Univ. Nebraska Press), die ziemlich exakt mit dem gesehenen Vogel übereinstimmt, für diese Annahme.

An den Halsseiten sehr kleine, runde Tupfen. Beine bräunlich-ocker. Im Flug auf der Oberseite keine deutlichen weißen Merkmale (Bürzel gleiche Färbung wie Rücken). Unterseite der Flügel hell mit dunklem Abzeichen am Bug. Flug leicht und schnell, einmal mit kurzen Wendungen um die ei-

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

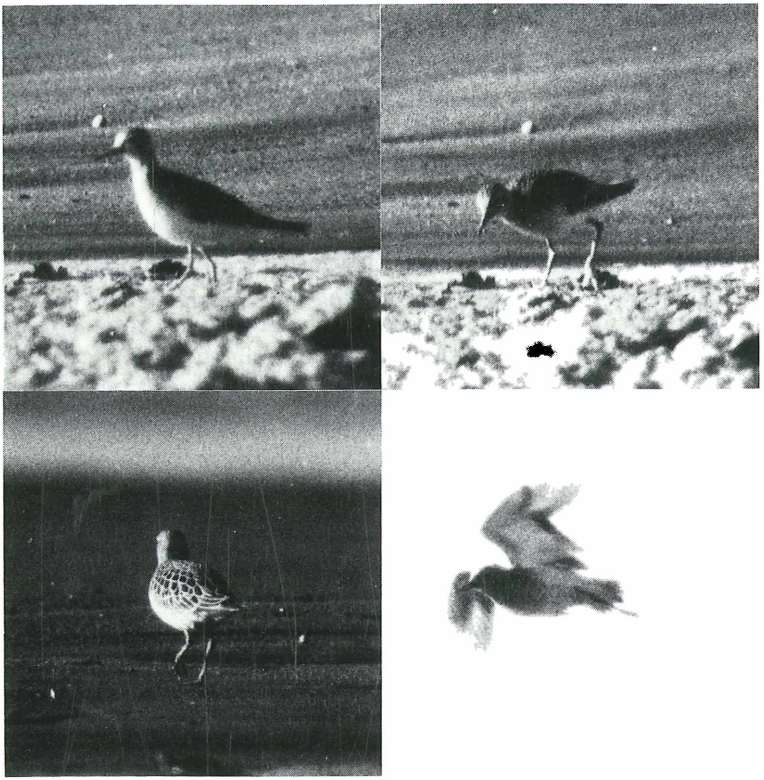

Abb. 1:
Fotobelege des Grasläufers *Tryngites subruficollis* vom Chiemsee; 18. September 1985. – *Photographical documents of the Buff-breasted Sandpiper observed on September 18th, 1985, on the lake Chiemsee, Bavaria.*

gene Achse (nicht wie in Lit. beschrieben im Zick-Zack, die Flugbahn blieb geradlinig.) Rufe nicht vernommen.

Die Fotos von Abb. 1 zeigen den Vogel in verschiedenen Stellungen und lassen diagnostisch wichtige Merkmale erkennen. Abb. 2 versucht Details der Kopf- und Halszeichnung darzustellen. Abb. 3 zeigt die Spitzenbereiche der Schulterfedern (A) und der mittleren Armdecken (B) mit den breiten weißen Rändern.

Neben der genannten Literatur wurden noch verschiedene Feldführer und das Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 6/1 (Glutz von Blotzheim, Bauer & Bezzel 1975: 761–770; Akademische Verlagsgesellschaft, Frankfurt) zu Rate gezogen. Wüst (1981: Avifauna Bavariae, Altötting) führt den Grasläufer für Bayern noch nicht an.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

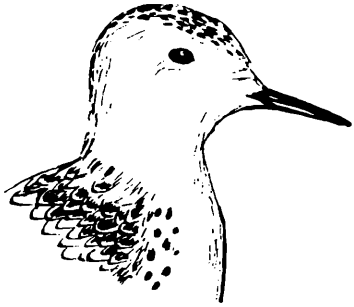

Abb. 2:
Details von Kopf- und Halszeichnung des Grasläufers. – *Details of head and neck pattern in the Buff-breasted Sandpiper (field sketch).*

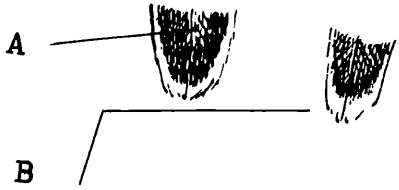

Abb. 3:
Federspitzen von Schulterdecken (A) und Mittleren Armdecken (B) beim Grasläufer. – *Tip pattern of feathers from scapulars* (A) *and mediane coverts* (B) *in the Buff-breasted Sandpiper.*

Am 22. April 1985 war übrigens ein Grasläufer an der Küste von Senegal, Westafrika, beobachtet worden (Guillou 1985: Alauda 53, 308–309). Die Art ist nach dem Graubruststrandläufer *Calidris melanotos* die häufigste nordamerikanische Limikolenart, die in Westeuropa, insbesondere auf den Britischen Inseln, nachgewiesen wird. Für die Bundesrepublik Deutschland lagen bis 1975 (Glutz von Blotzheim, Handbuch der Vögel Mitteleuropas Bd. 6, 1. Teil: 766) drei Nachweise vor; für Bayern noch keiner.

Ernst Trawöger & Herbert Kurz, Jahnstr. 14, A-6020 Innsbruck

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 25_1

Autor(en)/Author(s): Trawöger Ernst, Kurz Herbert

Artikel/Article: Kurze Mitteilungen: Grasläufer Tryngites subruficollis am Chiemsee 93-95